



- Nationalrat
- Bundesrat
- Bundesregierung
- Europäisches Parlament
- Landeshauptleute
- Bundespräsident
- Volksanwaltschaft
- Rechnungshof
- Europarat
- Die ParlamentarierInnen seit 1918
- Die Parlamentsdirektion
- Klubs
- Margaretha Lupac-Stiftung
- Nationalfonds und Entschädigungsfonds
- Österreichische Parlamentarische Gesellschaft
- Parlamentarische Bundesheerkommission
- Kontaktverzeichnis

Start > Wer ist Wer > Biografie von Josef A. Riemer

Josef A. Riemer

Abgeordneter zum Nationalrat
Wahlpartei: Freiheitliche Partei Österreichs
Wahlkreis: 6 – Steiermark
Klub: Freiheitlicher Parlamentsklub

Überblick Fotos Ausschüsse Plenum Sitzplatz Sonstige Tätigkeiten



Geb.: 21.03.1950, Voitsberg
Beruf: Ausbildungsleiter und Trainer

Politische Mandate

Abgeordneter zum Nationalrat (XXIV. GP), FPÖ
21.10.2010 –

Eingetreten für den am 20.10.2010 ausgeschiedenen Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Gerhard Kurzmann.

Politische Funktionen

Mitglied des Gemeinderates der Gemeinde Kitzeck seit 2005

Bezirksparteiobmann der FPÖ Leibnitz seit 2006

Landesparteiobmann-Stellvertreter der FPÖ Steiermark seit 2006

Beruflicher Werdegang

Versicherungskaufmann und Ausbildungsleiter
Marketing, Organisation, Bildungsbereich (Erstellung und Durchführung von Bildungskonzepten) 1967–2010
Riemer-Seminare, Gründung und Durchführung (Führungstraining, Teamtrainings, Verkaufs- und Vermarktungsseminare) seit 1991
Lyriker (sechs Gedichtbände)

Bildungsweg

Fortbildungskurse (Psychorhetorik, Gruppendynamik, biopsychologische Verhaltensseminare)
8 Semester Abendmittelschule
Hauptschule
Volksschule
Präsenzdienst 1969–1970

Stand: 01.12.2010

> Über parlamentarische Aktivitäten informieren

> Fotos

> Sitzplatz im Plenum

E-Mail:

josef.riemer@parlament.gv.at

Anschrift:

Gauitsch 11
8442 Kitzeck im Sausal

Bearbeiten

Meine Lesezeichen (0)

Aktuelle Abgeordnete zum Nationalrat

Ablinger S. (SPÖ)
Amon W., MBA (ÖVP)
Aubauer G., Mag. (ÖVP)
Auer J. (ÖVP)
Auer J., Mag. (SPÖ)
Bartenstein M., Dr. (ÖVP)

Wichtiger Hinweis

Inhalt und Umfang der Biografien ab 1945 gehen grundsätzlich auf die von den MandatarInnen selbst gemachten Angaben zurück. Diese können von der Parlamentsdirektion ohne Zustimmung der Betroffenen nicht geändert werden.

